

## Nachmeldungen Wintersemester 2015/16

---

Stand: 15.12.2015

Weber, Klaus / Blänkner, Reinhard

### Histoire croisée et histoire-monde Verflechtungsgeschichte // Globalgeschichte // Weltgeschichte

3/6/9 ECTS

*Seminar: Alte Studien-und Prüfungsordnung:* MEK Zentralmodul / Praxisrelevante Fertigkeiten  
*Neue Studien-und prüfungsordnung:* MEK Forschungsmodul / Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, Veranstaltungsbeginn: 13.11.2015

Der Aufstieg des Konzepts „Globalgeschichte“ in den beiden vergangenen Dekaden war weitgehend aus der zunehmenden Ablehnung nationalgeschichtlicher und eurozentrischer Betrachtungsweisen gespeist. Auch wenn die daraus hervorgehenden neuen Positionen transnationale Perspektiven begünstigen, und auch wenn sie sowohl in Frankreich als auch in Deutschland vertreten werden, so ist die doch die neuere Forschung in diesen Ländern von jeweils eigenen Methoden, Kategorien und Begrifflichkeiten geprägt, z.B. „histoire-monde“, „Neue Weltgeschichte“, „Globalgeschichte“ etc.

Das Seminar vergleicht deutsche und französische Theorie und Praxis der Globalgeschichte. Dabei stehen die Analyseebenen sowie die räumlichen und zeitlichen Dimensionen für eine Anwendung des Ansatzes der „Verflechtungsgeschichte“ im Mittelpunkt. Lektüren und Diskussionen werden auch auf das Problem der (Un-)Übersetzbarkeit des „deutschen“ Konzepts der Kulturwissenschaften ins Französische eingehen.

Der erste Block (12-13 Nov) wird in Zusammenarbeit mit Prof Eric Vallet an der Universität Paris 1 (Sorbonne) stattfinden, die übrigen Sitzungen nur an der EUV.

**Hinweise zum Blockseminar:** Block: Do/Fr 12-13 Nov + Do 3 Dez 2015; Mo/Di 4-5 + Fr 7 Jan 2016

**Hinweise zur Veranstaltung:** Für die Lektüren und Diskussionen in dt. und frz. Sprache wird eine hinreichende, mindestens passive Beherrschung des Französischen vorausgesetzt.

**Literatur:** Reinhard Blänkner: Geschichte und Geschehen. Zur Historizität der „Geschichte“ als Wissensform, in: Geschichte intellektuell. Theoriegeschichtliche Perspektiven, hg. v. F. W. Graf / E. Hanke / B. Picht, 2015, S. 38-55.

Sebastian Conrad: Kritik und Grenzen der Globalgeschichte, in: ders.: Globalgeschichte. Eine Einführung, 2013, S. 87-111.

Ders.: Globalgeschichtliche Kontroversen, ebd., S. 136-192.

Michael Werner / Bénédicte Zimmermann: Vergleich, Transfer, Verflechtung. Der Ansatz der Histoire croisée und die Herausforderung des Transnationalen, in: Geschichte und Gesellschaft, 28 (2002), S. 607-636.

---

## Welche Rolle spielen Gesten beim Dolmetschen?

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-/Kulturwissenschaften-Vertiefung  
Block, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 13.11.2015

Oft wird beim Dolmetschen nur die verbale Übersetzung berücksichtigt, sodass verbal geäußerte Informationen von einer Sprache in eine andere übertragen werden. Jedoch gehört zu unserer Sprache auch die Gestik und damit ist auch sie ein wichtiger Aspekt, der in Übersetzungsprozessen mit einbezogen werden sollte. Dolmetscher gestikulieren bspw. in ihren Dolmetscherkabinen, obwohl sie nicht von ihrem Publikum wahrgenommen werden können. Woran könnte das liegen? Oder können Gesten sogar in einem Übersetzungsprozess hilfreich sein? Diese und weitere Fragen werden in dem Seminar aus einer sprach- und gestenwissenschaftlichen Perspektive erörtert. Wir konzentrieren uns zu Beginn vorwiegend auf einführende Texte aus der Übersetzungstheorie und der Gestenforschung. Im Laufe des Semesters verbinden wir beide Wissenschaftsgebiete und richten unsere Aufmerksamkeit vorwiegend auf multimodale Äußerungen. Dabei gehen wir nicht ausschließlich theoretisch vor, sondern untersuchen ebenfalls in der Praxis, inwieweit Gesten im Übersetzungsprozess von Nutzen sein können. Diese Analysen bilden die Grundlage für erste eigene empirische Untersuchungen.

**Hinweise zum Blockseminar:** Freitags, 13.11. (AM 205), 04.12. (AM 204), 15.01. (AM 205), 29.01. (AM 205), jeweils von 10-18 Uhr

Anmeldung: per Mail unter [boll@europa-uni.de](mailto:boll@europa-uni.de)

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit (an eigener empirischer Untersuchung)

---

## Rudolf Virchow – Leben und Werk

6/9 ECTS

### Vorlesung

Block, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: wird bekanntgegeben

#### **Moduleinordnung nach der *alten* Studien und Prüfungsordnung:**

MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // MASS Zentralmodul // KGMOE Grundlagenmodul

#### **Moduleinordnung nach der *neuen* Studien und Prüfungsordnung:**

MEK Zentralmodul // Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS Zentralmodul / Politik und Kultur // KGMOE Zentralmodul / Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft

Einer der bedeutendsten Wissenschaftler, Mediziner und Politiker der Neuzeit, Rudolf Virchow (1821–1902), stammte aus kleinen Verhältnissen. Die Vorlesung mit Diskussion zeigt zunächst seinen Lebensweg aus diesen Verhältnissen Hinterpommerns, wo sein Vater als Stadtschreiber eines winzigen ostdeutschen Städtchens und nebenberuflicher Landwirt die Familie ernährte. Der kleine Virchow erlebte eine problematische Elternnehe, aber fürsorgliche Förderung seiner geistigen Anlagen. Virchows Ausbildungs- und Berufslaufbahn führte ihn an die Spitze der deutschen und schließlich der Weltmedizin, die er mit seinen bahnbrechenden Erkenntnissen geradezu revolutionierte. Unsere medizinische Fachsprache verdanken wir ihm ebenso wie zahlreiche Entdeckungen auf den Gebieten der Krebsentstehung und -behandlung und der heute so forcierten Entzündungsforschung.

In Frankfurt (Oder) und Kiel entsteht derzeit die erste Gesamtausgabe der Werke und Briefe Virchows. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erhalten einen Einblick in die Werkstatt dieser Ausgabe. Dabei wird deutlich, dass Virchow gleichsam mit allen berühmten Forschern seines Zeitalters von Darwin bis Pasteur in Verbindung und geistigem Austausch stand.

Virchow hat mehrere neue Wissenschaften begründet, deren Entstehungsgeschichte und Weiterentwicklung in der Vorlesung ebenfalls behandelt werden: etwa die Ur- und Frühgeschichte, die Ethnologie (einschließlich deutscher Volkskunde) und die Anthropologie.

Virchows Biografie ist spannend. Wir betrachten in der Vorlesung nicht nur die wissenschaftlichen, sondern auch die politischen und menschlichen Aspekte. Als geistiger und politischer Konkurrent Bismarcks, der ihn mehrfach zum Duell zwingen wollte, wurde er eine der maßgebenden Persönlichkeiten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Wie solche Duellprobleme im 19. und im frühen 20. Jahrhundert gelöst wurden, wird anschaulich behandelt werden (etwa am Beispiel von Fontanes Effi Briest). Auch das Ende des Duellwesens werden wir untersuchen.

**Literatur:** Wird per E-Mail bekanntgegeben.

**Hinweis zur Veranstaltung:** Zur Anmeldung (bis spätestens 25. Oktober 2015), Bekanntgabe der Seminartermine und für weiteren Informationen bitte eine E-Mail an [euv42780@europa.uni.de](mailto:euv42780@europa.uni.de)

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

---

Minkenberg, Michael

## Theorien und Methoden der empirischen Politik- und Sozialforschung

3/6/9 ECTS

Vorlesung: MASS Zentralmodul // MES

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Die Veranstaltung bietet einen Überblick und eine Einführung in die Thematik der Methoden der empirischen Sozial- und Politikforschung. Ausgehend von der Vermittlung von Grundbegriffen werden Geschichte und Logik qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden sowie des Vergleichens als Methode erläutert. Im Hinblick auf die Masterarbeit sollen wissenschaftstheoretische Grundlagen sowie verschiedene vor qualitative und quantitative Herangehensweisen diskutiert und in forschungspraktischen Übungen erprobt und gefestigt werden. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, in deren bisherigem Studium eine sozialwissenschaftliche Methodenausbildung nicht oder nur in geringem Umfang vorgesehen war, oder die ihr vorhandenes Wissen festigen und vertiefen möchten. Ziel ist es, in Haus- und Masterarbeiten die jeweilige Forschungslogik überzeugend darlegen, eine angemessene Methodik auswählen und sie empirisch sinnvoll umsetzen zu können.

**Literatur:** Uwe W. Gehring und Cornelia Weins. Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. 5., überarb. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010.

Detlef Jahn. Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2013.

Sabine Kropp und Michael Minkenberg (Hg.). Vergleichen in der Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2005.

**Teilnahmevoraussetzungen:** gute Deutsch- und grundlegende Englischkenntnisse

**Leistungsnachweis:** Impulsreferate, regelmäßige kleine Hausaufgaben/Übungen, Abschlussklausur